



NEUE PRODUKTIONSANLAGEN

Großinvestitionen in Leuna

Leuna – Am Chemiestandort Leuna wird derzeit rege investiert. Der Katalysatoren-Produzent Kataluna Catalysts, zugehörig zur Shell/CRI-Criterion Gruppe, wird vor Ort eine zweite Produktionsanlage zur Herstellung von Katalysatoren für die Produktion von Kraftstoffen errichten. Mit dem Bau des 30-Millionen-Euro-Projektes will das Unternehmen bereits im September dieses Jahres beginnen. Anfang des Jahres 2009 soll dann die Produktion starten. Als Generalplaner wurde Triplan unter Vertrag genommen. Der Engineering-Dienstleister aus Bad Soden hatte für die neue Fabrik bereits die Konzeptstudie und das erweiterte Basic Engineering durchgeführt. Im Rahmen eines EPCM-Auftrags übernimmt er nun das

Detail-Engineering, die Beschaffung, die Bau- und Montageüberwachung sowie die Inbetriebnahme-Unterstützung. Die geplante Anlage von Kataluna ist derzeit jedoch nicht die einzige aktuelle Investition am Chemiestandort Leuna. Mit der nordirische Quinn-Gruppe hat der Betreiber der Infrastruktureinrichtungen, Infracleuna, vor kurzem einen weiteren Großinvestor gewonnen: Bis Ende 2008 will Quinn für rund 260 Millionen Euro eine Produktionsanlage für Methylmethacrylat mit einer Kapazität von 100 000 Tonnen pro Jahr errichten. Ein weiteres Projekt ist eine neue Wasserstoff-Verflüssi-



Bild: Infracleuna

Luftaufnahme des Chemiestandorts Leuna

gungsanlage des Technologiekonzerns Linde mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro. Es soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Details zu diesen und über 500 weiteren Projekten finden Sie bei GROAB, der Datenbank von PROCESS für internationale Großanlagenbau-Projekte unter www.groab.de. *maw*